

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1819

Freitag, 14. Februar 2020

## WIR ERFORSCHEN DIE EU



Hallo!

Wir sind die Klasse 1E der NMS Dirmhirngasse und sind heute in der Demokratiewerkstatt. Wir machen hier eine Zeitung zum Thema Europäische Union. In unsere Zeitung findet ihr Artikel zu folgenden Themen: „Geschichte der EU“, „Zusammenarbeit“ und „Österreich in der EU“. Habt ihr gewusst, dass Österreich jetzt genau 25 Jahre in dieser Gemeinschaft dabei ist? In unserer Zeitung erfahrt ihr mehr dazu! Viel Spaß beim Lesen!

Laura (10) und Mohammed (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DIE GESCHICHTE DER EU

Sara (11), Daniel (12), Mirela (12), Dennis (12) und Abd (12)



## Die Entwicklung der Europäischen Union:

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1951 zur Friedenssicherung eine Gemeinschaft gegründet: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande und Luxemburg schlossen sich in der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zusammen. Im Jahr 1957 haben dieselben Staaten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft gegründet, 1965 dann auch die Europäische Atomgemeinschaft. Damals wurden auch die drei Gemeinschaften unter dem Namen Europäische Gemeinschaften zusammengefasst. Erst 1992 wurde in Maastricht die Europäische Union (EU) gegründet, so wie wir sie heute kennen. Neben den Gründungsstaaten

sind 1973 Dänemark, Irland und Großbritannien, 1986 Spanien und Portugal beigetreten. 1995 sind Österreich, Finnland und Schweden dazu gekommen. Am 1. Mai 2004 traten 10 Staaten bei: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern. 2007 traten Rumänien und Bulgarien bei, 2013 Kroatien. Am 31. Jänner 2020 verließ Großbritannien die EU. Seither sind es 27 Mitgliedsstaaten. Seit 1999 ist der Euro die gemeinsame Währung der Union, aber erst seit 1. Jänner 2002 gibt es ihn als „echtes Geld“.

Wir leben in der EU und finden die Gemeinschaft der Staaten cool, weil wir in Frieden leben wollen!



# ZUSAMMENARBEIT IN DER EU UND BEI UNS

Laura (10), Marko (11), Mohammed (11), Riman (12) und Elias (12)

**Wir haben uns heute Gedanken darüber gemacht, was Herausforderungen bei der Zusammenarbeit sein können.**

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass sich Zusammenarbeit immer auszahlt, egal ob in der Europäischen Union oder im Freundeskreis.

## Herausforderung von Zusammenarbeit:

Man hat im Team, in einer Gemeinschaft oder im Freundeskreis oft unterschiedliche Ideen. Das kann zu Streit führen.

Es kommt zu unterschiedlichen Ideen, weil wir alle anders sind. Das ist bei den 27 Ländern der EU so, genauso aber auch im Freundeskreis. Weil alle Menschen unterschiedlich sind. Alle haben einen eigenen Charakter, vielleicht eine andere Sprache, es gibt verschiedene Geschlechter, jede Person hat ein anderes Aussehen, und so weiter.

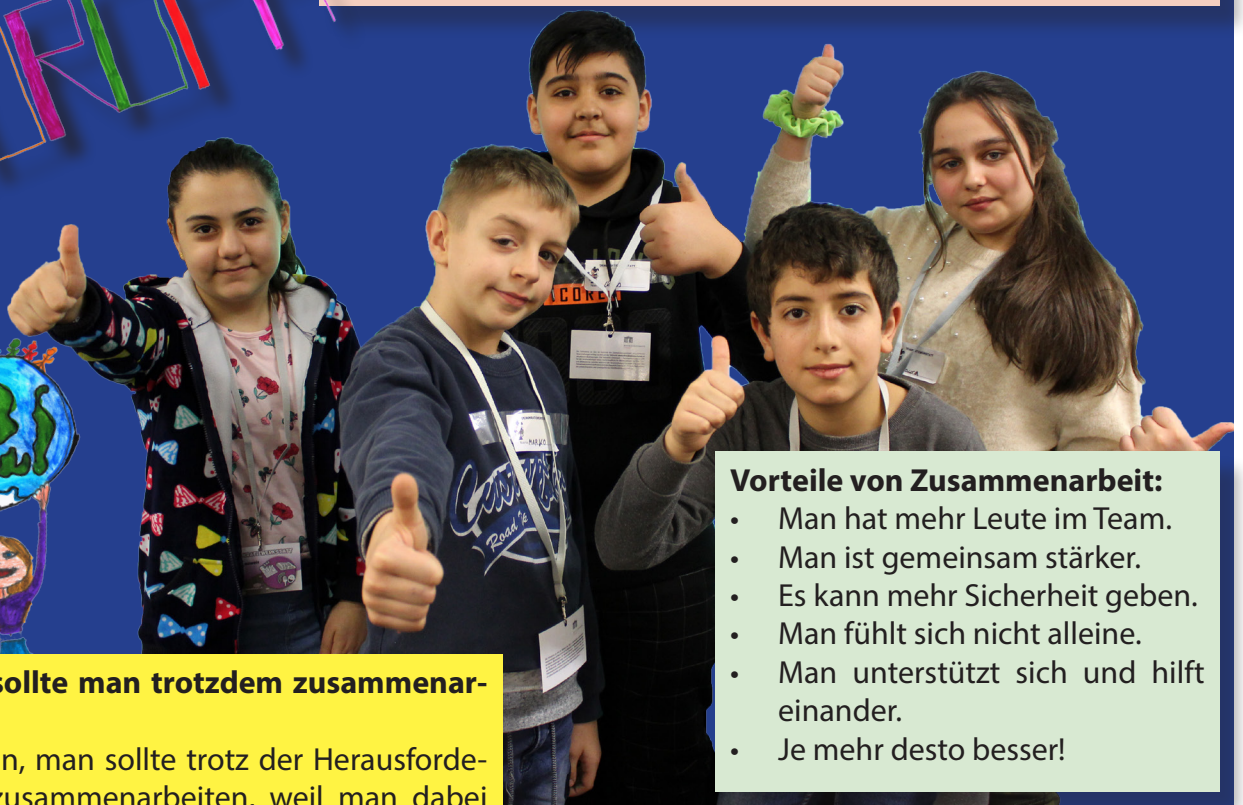
Auch die Länder in der EU sind oft ganz anders. Sie unterscheiden sich zum Beispiel in der Bevölkerungszahl oder auch in der Landschaft. Das kann Zusammenarbeit manchmal schwierig machen, weil es unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche gibt.

## Vorteile von Zusammenarbeit:

- Man hat mehr Leute im Team.
- Man ist gemeinsam stärker.
- Es kann mehr Sicherheit geben.
- Man fühlt sich nicht alleine.
- Man unterstützt sich und hilft einander.
- Je mehr desto besser!

## Warum sollte man trotzdem zusammenarbeiten?

Wir finden, man sollte trotz der Herausforderungen zusammenarbeiten, weil man dabei eigentlich nur gewinnen kann. Wir sollen uns gegenseitig helfen und nicht streiten, weil wenn wir streiten, können wir nur verlieren und schwach sein. Aber wenn wir nicht streiten, haben wir viel Energie, um mit unseren Kindern, Familien, FreundInnen zusammen zu spielen. Mit viel Energie kann auch viel gemeinsam erreicht werden - auch in der Europäischen Union. Deswegen sollte möglichst oft zusammengearbeitet werden.



# 25 JAHRE ÖSTERREICH IN DER EU

Alexander (12), Alen (11), Emir (11), Lara (11), Celina (11) und Melisa (12)

Österreich ist eines von 27 Ländern der EU. Es ist ein ziemlich friedliches Land. Für Österreich und viele andere Länder ist die Zusammenarbeit wichtig. Deshalb wollte Österreich zur Gemeinschaft „EU“ gehören.

**Aber wie ist Österreich beigetreten?**



**1989:** Österreich stellt den Antrag auf Mitgliedschaft.



**1991:** Die EU stimmt zu. Österreich startet bald darauf mit den Verhandlungen.



**1993:** Die letzten Beitrittsverhandlungen beginnen und dauern ca. ein Jahr.



**1994:** In Österreich gibt es eine Volksabstimmung.



**1995:** Österreich tritt der EU bei.

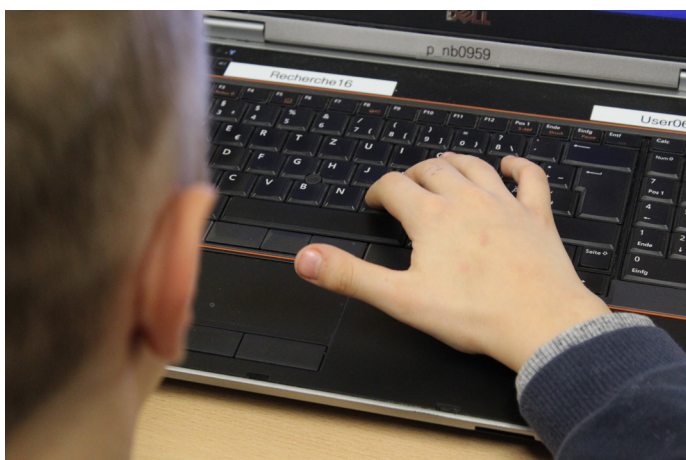


Fortsetzung nächste Seite

Seit Österreich in der EU ist, kann es bei mehreren Bereichen mitentscheiden. Das ist jetzt schon seit 25 Jahren so. Deshalb feiern wir heuer dieses Jubiläum. In der EU gibt es viele Rechte, aber auch Pflichten. Wir müssen uns an Gesetze halten, die in der

EU gelten. Aber wir haben mehr Möglichkeiten (z. B. bei der Auswahl von Lebensmittel). Man hat auch viele Freiheiten. Als EU-BürgerIn darf man selbst bestimmen, wo man in der EU leben oder in die Schule gehen will.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Dematiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

1E, NMS Dirmhirngasse, Dirmhirngasse 138, 1230 Wien